

Wer gehört zu einer Familie?

Ziele und Kompetenzen:

Die Schüler*innen

- nehmen unterschiedliche Formen des Zusammenlebens wahr
- schätzen und respektieren unterschiedliche Formen des Zusammenlebens
- erleben die Gefühle und die Lebenssituationen anderer
- entwickeln ihre Fähigkeit zur Empathie weiter
- erweitern ihren Familienbegriff um weitere wichtige Personen
- hinterfragen gesellschaftliche Stereotypen und werden ermutigt, über ein gängiges Familienbild hinauszudenken



Wer gehört zu einer Familie?

Einstieg:

Schleich-Spiel – überall im Klassenzimmer/Flur/Unterrichtsraum werden Bilder und Fotos mit unterschiedlichsten Familien versteckt (laminiert und z. B. mit einem Symbol gekennzeichnet, sodass die Kinder nicht irgendwelche Bilder mitbringen). Dabei sollte darauf geachtet werden, dass eine möglichst große Vielfalt an Familienbildern abgedeckt wird. (Tipp: In unserem Materialpaket Zuhause: Familie findet ihr viele Beispiele)

Die Kinder schleichen auf der Suche durch den Raum. Es ist still. Sie sollen möglichst unauffällig Bilder, die sie gefunden haben, anschauen, dabei aber nicht verraten, dass sie eins gefunden haben.

Nach einiger Zeit kommen die Kinder in den Kreis zurück.

Frage: „Was habt ihr auf den Bildern gesehen?“

Am Ende der Gesprächsphase dürfen die Kinder ein Bild holen und in den Kreis legen.

Ziel der Stunde formulieren:

z. B. „Heute wollen wir herausfinden, wer denn alles zu einer Familie gehört.“

Wer gehört zu einer Familie?

Arbeitsphase

Placemat-Methode:

- die Kinder werden in Kleingruppen (z. B. 4 Kinder) aufgeteilt
- jede Gruppe bekommt eine Vorlage der Placemat (z.B. Arbeitsblatt aus der Materialsuche)
- jedes Kind nimmt eine eigene Farbe
- in einer festgelegten Zeit (z. B. 1 Min.) füllt jedes Kind eine Seite der Placemat aus
- nach Ablauf der Zeit wird sie gedreht oder die Kinder wandern im Kreis um sie herum, dann wird wieder eine Seite ausgefüllt
- dies wird für die beiden übrigen Seiten wiederholt
- im Anschluss bekommen die Kinder Zeit, in der Kleingruppe über ihre Einträge zu sprechen

Schluss

Sitzkreis

Ergebnisse der Gruppen werden mit folgenden Fragen zusammengetragen. Bei den letzten beiden Fragen wird vor allem auf das „Warum“ geachtet.

„Wie viele Personen leben bei dir in deinem Zuhause?“

„Wer gehört noch zu deiner Familie und wohnt vielleicht weiter weg?“

„Welche Personen sind vielleicht nicht mit dir verwandt, aber fühlen sich an wie Familie? Warum ist das so?“

„Gibt es Personen, die dir wichtig sind, aber die sich nicht anfühlen wie Familie? Erkläre genauer.“

Mögliche Abschlussfragen:

„Wie geht es dir jetzt?“

„Was möchtest du zu diesem Thema noch sagen/fragen?“

„Was hast du Neues gelernt?“

Familie

Familienmitglieder, mit denen
ich zusammenlebe

Personen, die mir
wichtig sind, die aber
nicht mit mir verwandt
sind

Familienmitglieder, die nicht
bei mir wohnen

Freund*innen